

Brahms' Geburtsstadt

Im Mai-Heft des Fono Forums berichten Sie über das Brahms-Festival in Lübeck (S. 14). Dabei wird Lübeck als Brahms' Geburtsstadt ausgegeben. Um welchen Herrn Brahms handelt es sich dabei? Sicherlich nicht um Johannes, denn der ist in Hamburg geboren.

Wolfgang Müller, Herzberg am Harz

Angefressen

Im Fono Forum Mai 2003 beschreiben Sie „angefressene“ CDs. Die beiliegende CD habe ich etwa 1987 gelaufen, kurze Zeit später erschienen die ersten „Fress“-Spuren. Nach ca. ein bis zwei Jahren kam es jedoch zum Stillstand. Diese CD hat nie, seit sie in meinem Besitz ist, den Raum St. Gallen/Zürich in der Schweiz verlassen.

Thomas Kreienbühl, Zürich

Begeistert

Ich bin 16 Jahre alt, wohne in der Innerschweiz und spiele Waldhorn, Oboe und Klavier. Fast meine gesamte Lebensinhalte dreht sich um die Klassische Musik und das Theater. Ich habe heute zum ersten mal das Fono Forum gekauft und war begeistert. Ich wusste nicht, dass es überhaupt ein Heft über Klassische Musik gibt. Deshalb mache ich euch ein ganz grosses Kompliment. Vor allem der Artikel über „La Gioconda“ hat mir sehr gefallen.

Stefan Wieland (per E-Mail)

Neuer Künstlerischer Leiter



Foto: Sony
Bruno Weil

Bruno Weil wird Künstlerischer Leiter der Cappella Coloniensis. Das lange Zeit vom WDR getragene und nun in die Selbstständigkeit „entlassene“ Orchester für Historische Aufführungspraxis hat bereits seit längerem erfolgreich mit dem Dirigenten und Künstlerischen Leiter des Musikfestivals „Klang und Raum“ im Kloster Irsee zusammengearbeitet. Das Management des Orchesters hat Andreas Kuntze, Intendant der Nordwestdeutschen Philharmonie, übernommen.

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

FONO FORUM

Eifelring 28; D-53879 Euskirchen; Fax: 02251-65046-49
fonoforum@nitschke-verlag.de / www.fonoforum.de

Hohe Auszeichnung



Helmut Rilling, der Ende Mai seinen 70. Geburtstag festlich begehen konnte, ist zum Ehrenmitglied der „American Academy of Arts and Science“ gewählt worden. Die 1780 gegründete „Academy“ ist die älteste Einrichtung dieser Art in den USA. Hänssler Classics hat zum runden Geburtstag übrigens zwei

Boxen veröffentlicht. Eine enthält neue Aufnahmen der Bach-Kantaten BWV 79, 110, 4, 67, 56 und 140 (4 CD 98.459) mit der Gächinger Kantorei, dem Bach-Collegium Stuttgart und namhaften Solisten. Die zweite Box ist „romantischen“ Chorwerken gewidmet (8 CD 98.460). Hier finden sich Schuberts As-Dur-Messe D 678, Mendelssohns Psalm 42 op. 42, Dvoráks „Stabat Mater“ op. 58, Brahms „Schicksalslied“ und „Deutsches Requiem“ op. 45 sowie weitere Werke von Bruckner, Liszt, Puccini, Franck und Verdi, gespielt von verschiedenen Chören und Orchestern.

Preise, Preise, Preise

Der Keyboarder Joe Zawinul hat in Wien für seine CD „Faces & Places“ den „Amadeus Austrian Music Award“ erhalten.

• Rebecca Saunders wird im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit dem Paul Hindemith-Preis 2003 ausgezeichnet. Die 1967 in London geborene Komponistin lebt derzeit freischaffend in Berlin. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

• Die in Freiburg lebende Sängerin Cécile Verny hat einen Talentwettbewerb im Vorfeld des Festivals „Jazz a Juan“ gewonnen und darf als Belohnung bei dem Festival im südfranzösischen Antibes Juan les Pins bei einem Doppelkonzert mit Herbie Hancock auftreten.

• Mo Yi (Barockvioline) und Chia-hsuan Tsai (Cembalo) aus China und Taiwan haben den mit 7.000 Euro dotierten 1. Preis beim 16. Großen Förderwettbewerb der Konzertgesellschaft München im Fach Historische Aufführungspraxis für Duos gewonnen. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Duos Leila Schayegh (Barockvioline)/Gerd Amelung (Cembalo) aus der Schweiz und Jana Semerádova (Traversflöte) und Monika Knoblochová (Cembalo) aus der Tschechischen Republik.

• Das Nash Ensemble of London ist mit dem „Royal Society Music Award“ in der Sparte Kammermusik ausgezeichnet worden. Dabei zeigte sich die Jury „nicht nur besonders von dem herausragenden Zusammenspiel des Ensembles, sondern auch von der Qualität und Musikalität jedes einzelnen Ensemblemitglieds beeindruckt“.

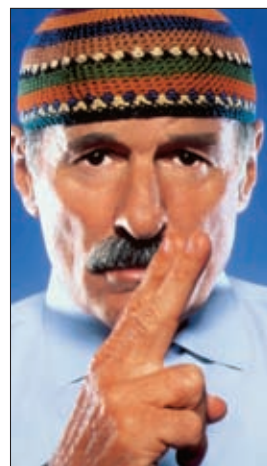


Foto: ESC Records
Joe Zawinul

Zu gewinnen: 3 x 2 Karten für die Festspiele Ludwigsburg

Neben dem bekannten Aufgebot großer Namen bieten die Schlossfestspiele Ludwigsburg auch immer wieder ungewöhnliche Konstellationen; so war dort letztes Jahr im September das Bruckner-Orchester mit Bernsteins „West Side Story“ zu hören. Preisfrage: Unter welchem Dirigenten? Wenn Sie die Website www.schlossfestspiele.de aufmerksam studieren, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie den Namen des Dirigenten auf eine Postkarte und schicken Sie diese bitte an:

Fono Forum

Stichwort Ludwigsburg
Eifelring 28
53879 Euskirchen

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2003. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen sind 3 x 2 Karten für das Konzert mit Mariss Jansons und dem Pittsburgh Symphony Orchestra, das am 28. August um 20.00 Uhr im Forum Ludwigsburg stattfindet. Viel Glück!



Foto: EMI

Erste SACDs von Alia Vox

Alia Vox, das Label des Gambisten und Dirigenten Jordi Savall (Vertrieb: Universal), steigt in den SACD-Markt ein. Zunächst veröffentlicht man aber keine neuen Mehrkanalaufnahmen, sondern Transfers von vier bereits auf CD erschienenen Stereo-Einspielungen: Lieder und Tänze des spanischen Komponisten José Marin (1618-1699), gesungen von Montserrat Figueras, begleitet von dem Gitarristen Rolf Lislevand (AVSA 9802), „La Folia“-Vertonungen von 1490 bis 1701 mit Savall selbst als Solist (AVSA 9805), Orchesterwerke von Jean-Baptiste Lully mit „Le Concert des Nations“ (AVSA 9807) sowie „Mille Regrets: La Canción del Emperador“, Werke aus der Zeit Kaiser Karls V. mit Savalls anderen beiden Ensembles, „La

Capella Reial de Catalunya“ und „Hespèrion XXI“ (AVSA 9814). Alle vier SACDs sind im Hybrid-Format gefertigt, können also auch – in verminderter Klangqualität – mit einem herkömmlichen CD-Spieler abgehört werden.



Liszt mit ruhiger Kraft



CD 87315

Die 20-jährige Japanerin Yu Kosuge legt mit ihrer Debüt-CD für Sony Classical Gewaltiges vor: die *Etudes d'exécution transcendante* von Franz Liszt. Eine Meisterleistung, dargebracht von einer „Pianistin mit Ruhe und Kraft“ (Frankfurter Rundschau).

Haydn mit feinem Humor



CD 89363

Emanuel Ax weiß, wo die Basis eines jeden Pianisten ist: bei Joseph Haydn und dessen Klaviersonaten. Immer wieder kommt Ax, der Fein-sinnige unter den Tastenkünstlern, an diese Quelle zurück – jetzt ganz aktuell mit einer Selektion von fünf eher selten gespielten, eleganten Sonaten des Wiener Meisters.

Konzerte: 12./13.7. Schleswig-Holstein Musikfestival
26.7. Rheingau Musik Festival



Ausgewählte Klassik-Fachgeschäfte: Berlin: Dussmann · Das KulturKaufhaus GmbH · L & P Classics · Vincero Classic Temple
Bonn: Bouvier · Gilde Buchhandlung GmbH & Co. KG · Darmstadt: City CD · Erlangen: Musica Records & Books · Frankfurt
am Main: Phonohaus GmbH · Freiburg: Compact Disc Center GmbH · Rombach GmbH Klassische Musik · Hamburg: classic
cabinett · Hanse CD im Hanseviertel GmbH · Hannover: Schmorl & von Seefeld Nachf. GmbH · Heidelberg: Musikhaus Hoch-
stein · Karlsruhe: Musikhaus Schläile GmbH · Kiel: da capo Musikhandel GmbH · Ruth König Klassik · Köln: Das Kölner Buch-
haus Gonski · P.J. Tonger GmbH · Leipzig: opus 61 GbR · Lübeck: Musikhaus Ernst Robert KG · München-Gladbach: Geronne ·
München: Ludwig Beck am Rathauseck · Nürnberg: Lasersound · Regensburg: Stereo 2000 · Saarbrücken: Saraphon Schall-
plattenhaus GmbH · Stuttgart: Schallplattenhaus Lerche · EINKLANG · Tübingen: Rimpo Tonträger Handels GmbH

www.sonymclassical.de

Platinum von ASV



Den Titel „Platinum“ trägt eine neue Reihe, in der das britische Label ASV seinen Katalog auswertet. In einheitlichem platingrauen Design werden gattungsübergreifende Komponistenportraits angeboten. Bei den ersten zwanzig Veröffentlichungen reicht das Spektrum von Mendelssohn, Mozart, Schumann und Strauss über Poulenc, Ravel und Debussy bis zu Britten, Delius und Vaughan Williams. Auch weniger populäre Komponisten wie Martucci, Dohnányi und Khatschaturian sind in die Reihe integriert. Die Liste der Künstler enthält u. a. Neville Marriner, Rachel Yakar, Shura Cherkassky, Emma Johnson, Yan Pascal Tortelier, Kent Nagano, Anthony Rolfe Johnson, John Hickox, Raphael Wallfisch, Felicity Lott, Jane Glover und Norman del Mar.

Fono Forum Preisrätsel

**Zu gewinnen: ein Paket mit
20 Klassik-CDs**

Die Preisfrage lautet:

Wie heißt der Komponist, der 1831 in Breslau geboren wurde, bei Liszt und Moscheles studierte, selbst Grieg und Busoni unterrichtete und 1902 verstarb?

Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie sie auf den unten stehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

*FonoForum, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen*

Der Gewinner

Die Lösung des Mai-Preisrätsels lautet: Carl Philipp Emanuel Bach. Das Paket mit 20 CDs hat Dr. Peter Su aus Biberach gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

**FONO FORUM
Preisrätsel
Juli
2003**

Große Kunst

Am 23. Mai konnte sie ihren 80. Geburtstag feiern. Und mit dem Ende dieser Saison tritt die Grande Dame der spanischen Klaviermusik von der Bühne ab. Bei Decca ist nun unter dem Titel „The Art of Alicia de Larrocha“ eine 7-CD-Box mit Höhepunkten aus der Diskographie dieser außergewöhnlichen Künstlerin erschienen (473 813-2). Berühmt geworden ist Alicia de Larrocha als vollendete Interpretin des spanischen Repertoires. Und das spiegelt sich mit Werken von Soler, Turina, Granados, Montsalvatge, Mompou, Albéniz und de Falla natürlich auch in dieser Zusammenstellung. Ein farbenreicher und fein abgestufter Klang, eine klug gestaffelte Dynamik und große rhythmische Intensität zeichnen ihre Interpretationen aus. Darüber hinaus demonstriert die Auswahl allerdings auch die Vielseitigkeit dieser Pianistin. So reicht das Programm von Bach über die drei Wiener Klassiker bis zu Chopins Préludes op. 28 und dessen zweitem Klavierkonzert. Hinreißend ist die Deutung von Schuberts B-Dur-Sonate. Ihr in der Stimmführung klares, empfindsam-poetisches, emotional kontrolliertes und ausgesprochen kantables Klavierspiel kommt hier optimal zur Entfaltung. Dass Alicia de Larrocha mit ihren kleinen Händen kräftig zupacken konnte, offenbaren ihre Deutung von Liszts h-Moll-Sonate wie des Klavierkonzerts von Aram Khatschaturian. (Will)



Schüler für mehr Musikunterricht

Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler aus 15 Schulen haben in Braunschweig ihre Entschlossenheit gegen den Abbau des Musikunterrichts demonstriert. Vor und nach den Schulkonzerten des „Braunschweig Classix FESTIVAL“ unterzeichneten die Jungen und Mädchen den Appell „Musik darf in den Schulen nicht sterben“. Nach den Worten des Festival-Intendanten Hans-Christian Wille werden die gesammelten Unterschriften auf Postern dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff in Hannover überreicht. Wille erklärte, dass in der Bundesrepublik bis zu 80 Prozent des Musikunterrichts an den Schulen ausfalle oder schon gar nicht mehr auf dem Lehrplan stehe. Außerdem sei die Existenz vieler Musikschulen in Deutschland durch wirtschaftliche Turbulenzen dramatisch gefährdet.

Foto Braunschweig Classix Festival



**Schüler unterschreiben für mehr
Musikunterricht.**

Werner Will verlässt Beck



Werner Will und Cecilia Bartoli nach einer Signierstunde.

Sein Geschäft war ein absoluter Maßstab für Verkaufbarkeit. Kein Wunder, dass von seinem Wort manches abhing, was in den Marketing-Abteilungen der Plattenfirmen beschlossen wurde. In meiner EMI-Zeit (1996/97) fiel öfters der Satz: „Das können wir nicht bringen, da macht der Werner nicht mit!“ Ich sehe noch vor mir, wie er bei der Händler-Präsentation eines Vanessa-Mae-Promotion-Videos schweigend aufstand und den Saal verließ. Mag sein, dass er in seiner unbeirrbaren Art bei manchen als „schwierig“ galt. Aber man respektierte ihn, weil man wusste, dass ihm künstlerische Integrität mindestens so wichtig ist wie geschäftlicher Erfolg. Und den hatte er weiß Gott. Er war der erste Händler, der mit einem ECHO KLASSIK ausgezeichnet wurde. Von seinem „Disco Center“, einem urgemütlichen Kellergeschoss am Münchner Marienplatz, spricht man noch heute; in den 70er und 80er Jahren galt es als der „verrückteste Plattenladen Europas“. Und es war mehr als ein Plattenladen, nämlich ein Insider-Treff mit Szenen und Dialogen, die an „Kir Royal“ und „Golden Girls“ erinnerten.

Nach dem ersten großen CD-Boom wurde es Will im Keller zu eng. Er wechselte zum gegenüber liegenden Kaufhaus Beck, baute in der vierten Etage eine Klassik-Abteilung auf, die bald als führende Adresse in Deutschland galt – nicht nur bei Jägern und Sammlern, sondern auch unter Künstlern. Ob Bartoli, Hampson und Bostridge, Varnay, Mödl und Rothenberger, Everding, Sawallisch und Fischer-Dieskau – sie alle kamen zur Signierstunde. Wann immer die Frage nach dem „Erfolgskonzept“ gestellt wird, ist Wills Antwort dieselbe: „Die Qualität eines Fachgeschäftes hängt in erster Linie von den Mitarbeitern ab. Ich hatte das Glück, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen, die alle über einen langen Zeitraum hier gearbeitet haben.“

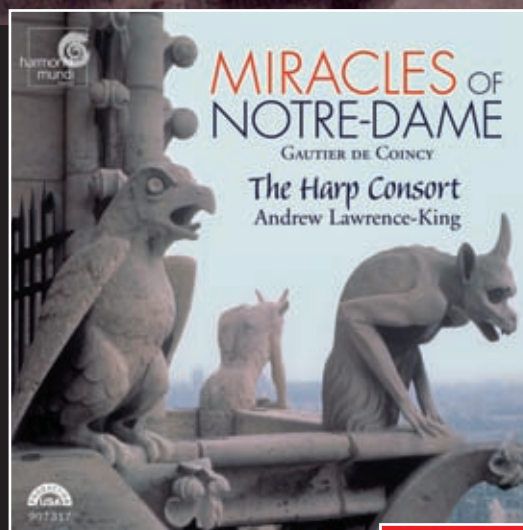
Einen offiziellen Nachfolger wird es für Werner Will genauso wenig geben wie für seinen Kollegen aus der Jazz-Abteilung, der ebenfalls ausgeschieden ist. „Umstrukturierung“ heißt es auch hier. Doch für Will, der letztes Jahr 60 wurde, wird es ein würdiger Abschied sein: Ihm zu Ehren wird am 18. Juni im Max-Joseph-Saal der Residenz ein Sonderkonzert veranstaltet. Mit Viktoria Mullova und Jean-Yves Thibaudet, dem Duo Tal/Groethuysen, dem Bariton Christian Gerhaher, der Münchner Klavierlegende Charlotte Krämer und dem Sax Allemande. Und die Laudatio? Hält Kaiser Joachim höchstpersönlich.

Thomas Voigt

Miracles of NOTRE-DAME



The HARP CONSORT



NEU

GAUTIER DE COIGNY:
Miracles of Notre-Dame
(Dichtungen der Marienminne)

HMU 907317



bereits erschienen:
Missa Mexicana
HMU 907293



www.harmoniamundi.com

Für den Heimwerker



Der Verlag Erwin Bochinsky in Frankfurt a. M. ist von der Instrumentenkunde bis zur Akustiklehre auf Musikbücher mit praktischem Nährwert spezialisiert. In diese Reihe passt auch das 1998 geschriebene und nun erstmals unter dem schlichten Titel „Piano- und Flügelreparatur“ in deutscher Sprache veröffentlichte Buch von Carl-Johan Forss. Es ist das erste von drei Büchern, die gemäß dem neuen Lehrplan für die Klaviertechnikerausbildung in Norwegen geschrieben worden sind. Es kostet 86 Euro und enthält auf 489 Seiten Grundsätzliches über Geschichte, Materialien und Bauweisen von Klavieren und Flügeln. Wer das Buch von vorn bis hinten durcharbeitet – lesen reicht nicht, da es am Ende jedes Kapitels auch Übungsaufgaben gibt –, wird anschließend sein Instrument wesentlich besser kennen und wissen, wie es bis ins kleinste Detail funktioniert. Da das Buch ausgesprochen gut bebildert ist, werden die Zusammenhänge sehr anschaulich vermittelt. Trotzdem sollte man sich hüten, als Klavierspieler Enthusiast selbst Hand an sein Instrument anzulegen. Schließlich weist Carl-Johan Forss bereits im Vorwort darauf hin: „Äußerst wichtig ist es auch, das Beschriebene praktisch auszuführen. Deshalb sollte man die Herausforderung suchen, bei einem erfahrenen Fachmann zu praktizieren, um sich wirkliche Werkstattefahrung anzueignen.“ (Will)

Zwei neue Label bei Scherzando

Scherzando Music Distribution vertreibt ab sofort das englische Label Janiculum und das belgische Label Etoile. Der Schwerpunkt des Labels Janiculum liegt im Bereich Alte Musik. Bei Etoile reicht das Repertoire von Musik des französischen Barockkomponisten Guillaume-Gabriel Nivers über Cembalowerke der Bach-Söhne bis zu Aufnahmen mit Werken von Jean Françaix.

Von EMI zu Mahler



Andreas von Imhoff

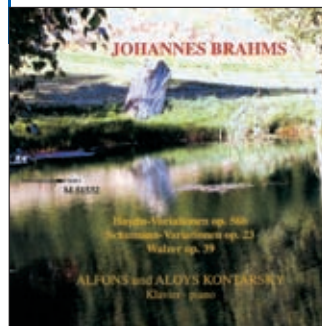
Andreas von Imhoff wird neuer Geschäftsführer des Mahler Chamber Orchestra. Zuletzt Vice-President EMI Classics Deutschland, übernimmt Imhoff die Stellung von Andrea Zietzschmann, die als Orchestermanagerin zum Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt gewechselt ist. Als Künstlerischer Leiter wird ab September Daniel Harding Imhoff zur Seite stehen.

Cello geklaut



Während Pianisten in der Regel in jedem Konzertsaal ein anderes Instrument vorfinden, entwickeln Streicher ein viel persönlicheres Verhältnis zu ihrem Instrument, auf dem sie eben nicht nur üben, sondern auch konzertieren. Davon kann jetzt Alban Gerhardt ein trauriges Lied singen. Denn sein Violoncello ist weg, gestohlen aus dem Übungsraum im Keller seiner Wohnung in Berlin-Charlottenburg. Der materielle Verlust dürfte bei dem Instrument hoch sein, der ideelle für den Musiker weitaus höher. Aufnahmen für Chandos mussten kurzfristig abgesagt, ein Ersatzcello beschafft werden. Nun bleibt Alban Gerhardt nur noch das Warten. Wer also ein Instrument angeboten bekommt, in dem unter dem rechten F-Loch ein Etikett angebracht ist, auf dem steht „Lorenzo Guadagnini, fecit Piacenza, 1741“, der möge vorsichtshalber mal die nächste Polizeidienststelle oder das BKA in Wiesbaden anrufen.

Historisches von Musicaphon



Dass nicht nur Majors eine Geschichte haben, zeigt jetzt das Label Musicaphon (Klassik-Center) mit der Wiederveröffentlichung von Aufnahmen aus den 60er und 70er Jahren. So spielen die Brüder Alfons und Aloys Kontarsky Brahms' Haydn- und Schumann-Variationen sowie die Walzer op. 39 (M

51532). Jost Michaels (Klarinette), Detlef Kraus (Klavier) und Klaus Storck (Cello) stellen Brahms Trio op. 114 und die Sonate für Klarinette und Klavier op. 120,1 vor (M 51522). Das Heutling-Quartett und Heinz-Otto Graf (2. Viola) widmen sich den Quintetten op. 18 und op. 87 von Mendelssohn (M 51949) und Gunther Pohl (Flöte), Konrad Haesler (Cello) und Wilfried Kassebaum (Klavier) „Romantischer Flötenmusik“ von Carl Maria von Weber, Friedrich Kuhlau und Ferdinand Ries (M 51917).

Von Strauß bis Elvis

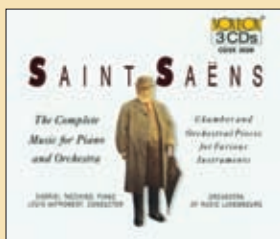


Den Titel „Johann Strauß meets Elvis“ trägt eine gemeinsame Sonderausstellung des Preußen-Museums NRW und der „Sammlung Gauselmann – Deutsches Automatenmuseum“, die noch bis zum 6. Juni in Minden und dann vom 21. September bis zum 16. November in Wesel zu sehen ist. Von den ersten industriell gefertigten Musikautomaten der Kaiserzeit bis zur Musikbox der Rock'n Roll-Ära bietet die Ausstellung einen

Streifzug durch acht Jahrzehnte Technik- und Kulturgeschichte. Nicht nur für Ausstellungsbesucher interessant ist der Katalog, den Werner Reiß dazu bei der Arnoldschen Verlagsanstalt in Stuttgart herausgegeben hat. Auf 384 Seiten mit zahlreichen Abbildungen ist die Geschichte automatischer Musikerzeuger dargestellt, vom Glockenspiel im Straßburger Münster (1354) über das „Hornwerk der Stadt Salzburg“ (1505, eine Walzenorgel, für die noch Leopold Mozart komponierte) bis zu amerikanischen und deutschen Musikboxen der 1960er Jahre. Die Orchestrion-Technik wird ebenso erläutert wie die des Rollenklaviers. Und nicht zuletzt werden auch Edisonwalze und das Grammophon in ihrer Bedeutung gewürdigt. Das Buch kostet 39,80 Euro, weitere Infos unter www.preussenmuseum.de.

Saint-Saëns aus der VoxBox

George Mendelssohn, der sich später sogar Mendelssohn Bartholdy nannte, könnte man als Vater der LP-Box bezeichnen. Seine Editionen bei Vox, die seinerzeit kommerziell sehr erfolgreich waren, werden jetzt nach und nach auf CD wieder veröffentlicht. Gerade erschienen ist eine 3-CD-Box, die sämtliche Werke von Saint-Saëns für Klavier und Orchester enthält (3 X 3028). Es spielt Gabriel Tacchino, begleitet vom Orchester von Radio Luxemburg unter Louis de Froment. Ergänzend dazu ist eine 5-CD-Box (5 X 3607) mit den Klavierwerken ohne Orchester erschienen. Am Flügel sitzt Marylène Dosse, bei den vierhändigen Werken wird sie unterstützt von Annie Petite. Alle Aufnahmen stammen aus den 1970er Jahren und klingen wesentlich besser als die ganz frühen Vox-Pressungen. Das Klavierspiel ist durchweg souverän und idiomatisch. (Will)



BAROCKER TEUFELSGEIGER: FABIO BIONDI

spielt
italienische Sonaten



veritas

Pietro Locatelli • Sonate d-moll op. 6 Nr.12
 Francesco Geminiani • Sonate a-moll op. 4 Nr.5
 Giuseppe Tartini • Sonate g-moll op. 2 Nr.1
 Francesco Maria Veracini • Sonate g-moll op. 1 Nr.1
 Michele Mascitti • Psyché op. 5 Nr.12
 FABIO BIONDI Violine • MAURIZIO NADDEO Violoncello
 SERGIO CIOMEI Cembalo • GIANGIACOMO PINARDI Theorbe

CD 5 45562 2

www.emiclassics.de • www.virginclassics.com